

Luise Hensel (1798-1876)

## Trost

Die in Tränen hier sich sehnen,  
Finden sich im Vaterland  
Was hienieden bang geschieden,  
Geht dort selig Hand in Hand.

5

Ob in Leiden, ob in Freuden  
Hier dein Herze hat gelebt,  
Ist dann eines, dort ist keines,  
Das in Schmerz und Jammer bebt.

10

Was wir lieben, folgt uns drüben  
In der sel'gen Engel Chor  
Sei nun stille, sinkt die Hülle,  
Fliegt der Schmetterling empor.

15

Wenn ich Herzen hier in Schmerzen  
Und in Schwachheit schon verstehn,  
Soll' n sie oben sich erhoben,  
Sich in ewger Wonne sehn.

20

Kommt der helle Mai gegangen,  
Möcht' ich von der Erde gehn,  
All sein Blühen und sein Prangen  
Kann mein Herze nicht verstehn.

25

Was steht ihr denn so trübe  
In Tränen um mich her,  
Als wäre Lust und Liebe  
Auf dieser Welt nicht mehr?

30

*Berlin 1814*

*(131 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hensel/gedichte/chap051.html>*